

Geschäftsbericht 2010



Impressionen Neubau Thusis

Titelbild:
Domleschg und Heinzenberg



Jahresbericht

Die LANDI Graubünden AG ist nun seit zwei Jahren eine eigenständige Gesellschaft. Die Gründe der Umstrukturierung haben sich bewährt: das schnelle Abwickeln im Personaldienst und die verstärkte Fachkompetenz im Rechnungswesen vor Ort bringen Vorteile. Die Beteiligung von Landwirten in Form von Aktien wird weiterhin gefördert. Der Werbevorsand an die landwirtschaftliche Kundschaft und die persönliche aktive Werbung konnte die zurückhaltenden Bündner nur begrenzt zur Aktienzeichnung bewegen.

Im vergangenen Jahr hatte sich der Umsatz in den Läden gesteigert. Leider reduzierte sich dieser im Agrarhandel. Dies ist auf einen Preisrückgang zurückzuführen, dafür stieg die verkaufte Menge. Entgegen der schweizweiten Tendenz, die stark am sinken ist, erhöhte sich der Umsatz im Tanklager leicht.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit spiegelt sich in den erfreulichen Abschlusszahlen. Neben der Rückvergütung der Leistungsprämie der fenaco, der optimierten Kapitalbewirtschaftung und der Steueroptimierung verhalf auch der Verzicht auf zusätzliche Abschreibung (nach fenaco-Weisungen) zum guten Ergebnis.

Um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu garantieren, wurde im 2010 der Neubau der LANDI Thusis vorangetrieben. Nachdem das Bewilligungsverfahren nach monatelangen Einsprachen und Bereinigungen abgeschlossen wurde, feierten wir den Spatenstich am 14. Juni 2010. Der Standort neben Aldi und Lidl am Kreisel zum Heinzenberg ist ideal gelegen und verspricht einen Erfolg für die Zukunft. Die Bauphase war intensiv, konnte aber dank der guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit Areale und Technik der fenaco, mit der Bauführung von der Strüby Konzept AG und der LANDI Graubünden AG als Mieter erfolgreich und kostengünstig vorangetrieben werden. Für den dringend notwendigen Umbau/ Neubau des Standortes Landquart ist eine Projektgruppe im Einsatz. Der Neubau auf einer grünen Wiese wurde nicht als optimal bewertet. Am bestehenden Standort sind verschiedene Varianten zu prüfen mit Einbezug der Landmaschinen-Werkstatt. Die Entscheidung über einen Neubau oder einen Umbau am bestehenden Standort muss gut abgewogen werden. Das Projekt ist für 2013 vorgesehen.

Der erfolgreiche Gartenverkauf mit Blumen, Pflanzen, Erde und Gartenplatten etc. zwingt uns sofort zu handeln und den Aussenbereich neu zu gestalten. Auch wird er teilweise mit einem Foliendach

überdeckt. Der Kaufablauf soll für die Kunden mit einer Aussenkasse optimiert werden. Die Ausführung ist im ersten Quartal 2011 vorgesehen.

Im April 2010 durften wir wiederum bei schönem Wetter und mit über 10 000 Besuchern das LANDI-Fest durchführen. Diverse Musikgruppen und die örtlichen Schellner sorgten für eine volkstümliche und gemütliche Stimmung. Die Mitarbeiter in der Festwirtschaft, im Verkauf und den Aussenständen überzeugten mit einer tollen Leistung und nicht nur der weitherum bekannte «originale» Festbesucher dachte: «Juhui, es isch LANDI-Fescht!»

Das gute Ergebnis ist nur dank unseren engagierten Mitarbeitern möglich. 60 Mitarbeiter mit über 5000 Stellenprozenten sind für die LANDI Graubünden AG tätig. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön für die hervorragende Leistung.

Wir sind gespannt auf die Momente im 2011, in denen die neuen Projekte in Betrieb genommen werden. Dies sind die neue LANDI in Thusis; die Benzinrückgewinnungsanlage und Steuerung in der Tankanlage (TAL) und die erwähnte Gartenaussenanlage in Landquart. Von allen Mitarbeitern erfordert dies weiterhin viel Flexibilität und Innovation.

Den Verwaltungsräten Dominic Möckli, Lucas Arpagaus und Peter Meier danke ich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen und dem Leitungsteam Toni Albin, Martin Bieri und Peter Bonderer für ihr Engagement. Ich freue mich auf die nahe Zukunft, in der wir gefordert werden und vieles bewirken können.



Sepp Föhn
Geschäftsführer

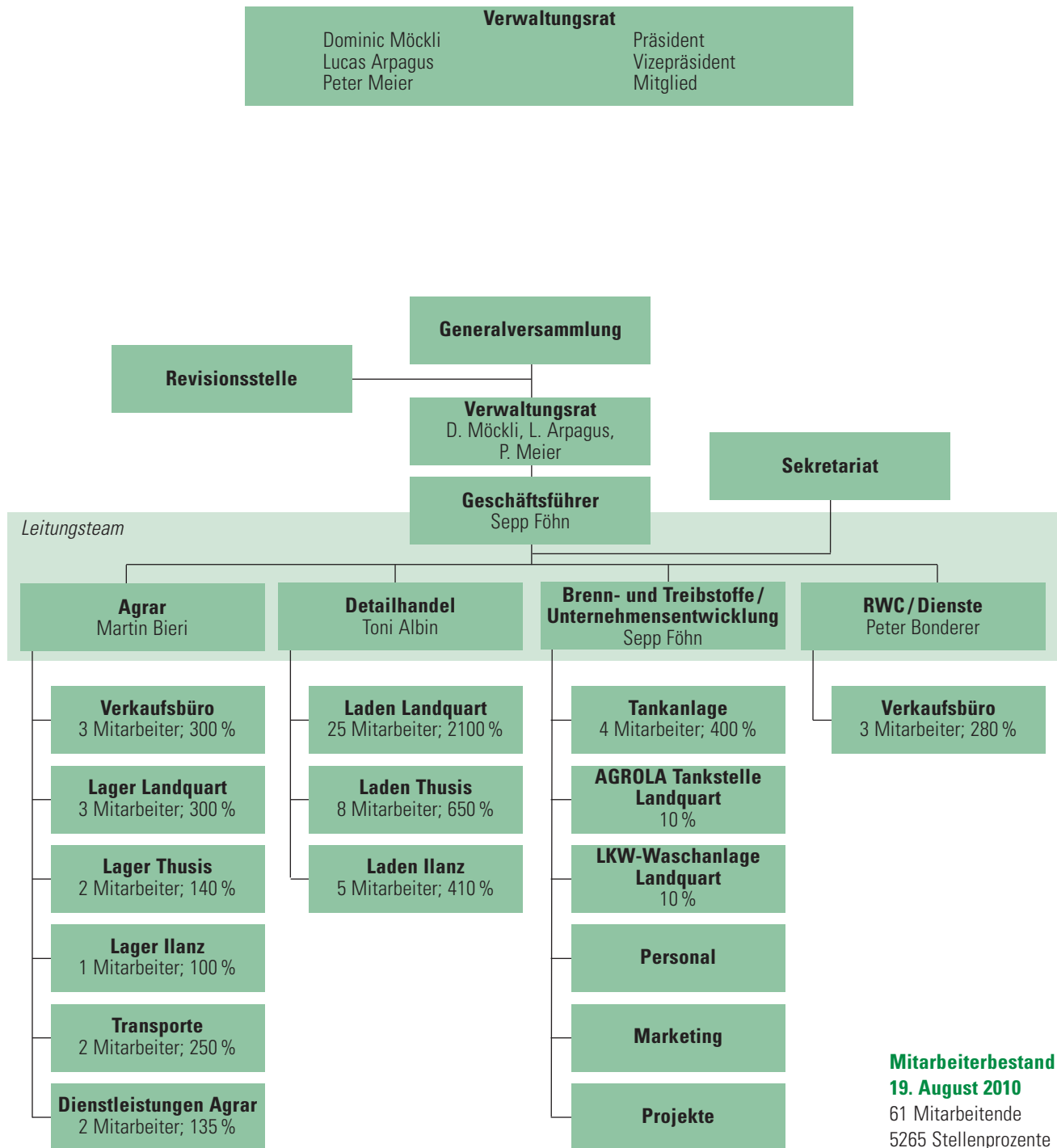


Sepp Föhn



Spatenstich am 14. Juni 2010

Organigramm



Futtermittel

Unser Kerngeschäft konnte wieder leicht ausgebaut werden. Durch die starken Preissenkungen wurde der Umsatz stark reduziert, obwohl der Ausstoss in Kilogramm um 2% zunahm. Der Preiskampf im Milchmarkt spielt eine grosse Rolle. So konnte eine Verlagerung zurück in die Kalbermast festgestellt werden.

Sämereien

Ein sehr trockener Frühling machte den Frühjahrs-saaten Mühe. Auch setzte der Frühling später ein als in den Jahren zuvor. Gleichzeitig wurden durch die Trockenheit die Engerlingsschäden sichtbar. Dies führte zu mehr Übersaaten und im Extremfall, auch zu Neuansaaten. Durch die starken Niederschläge im Mai musste man wirklich die richtigen Tage suchen, um zu einem günstigen Zeitpunkt Mais auszusäen. Durch die Unterstützung eines neuen Mitarbeiters für den Saatgutbereich können wir die Kunden besser beraten.

Düngermarkt

Nach den Berg- und Talfahrten der Düngerpreise hat sich die Lage wieder normalisiert. Dies schlägt sich auch in den Verkaufszahlen nieder. Durch den Aussendienst der Landor konnten einige Kalkstrohmattentzen installiert werden. Die Förderung des Kalkdüngers generell widerspiegelt sich auch in den Umsätzen. Gesamthaft konnte der Tonnenum-satz um 13% gesteigert werden.

Pflanzenschutzmittel

Das Frühjahrsgeschäft konnte auf dem Vorjahres-niveau gehalten werden. Die kühle Witterung und der viele Regen im Mai bescherten dem Geschäft einen Rückschlag. Als sich die Temperaturen erholten aber der Regen weitgehend die Feldarbeiten diri-gierte, wurde der Fungiziddruck immer grösser. So mussten vor allem in den Reben die Spritzintervalle verkürzt und somit mehr Fungizide gespritzt werden. Dies verhalf uns zu einem Umsatzwachstum im Juli und August. Die Herausforderung dabei war, genü-gend von den richtigen Produkten an Lager zu haben.

Getreidehandel

Die Felder entwickelten sich viel versprechend mit dem Regen im Mai. Auch konnte mit guten Gersten-Erträgen die Ernte begonnen werden. Die Tage zum Dreschen musste man aber suchen. Ab den 23. Juli konnte mit der Weizen-Ernte begonnen werden. Die starke Regenperiode bis Anfang August liess im Rheintal jeglichen Weizen auswachsen, daher musste um 25% Auswuchsweizen angenommen werden.

Allgemein

Die strukturelle Wandlung fordert uns dauernd aufs Neue. Immer weniger Landwirte heisst auch immer grössere Betriebe mit professionellerer Ausrich-tung. Der Aussendienst unserer Lieferfirmen und wir sind gefordert.



Martin Bieri

Martin Bieri, Leiter Agrar



LANDI Läden



Toni Albin

Die Entwicklung in unseren drei Läden an den Standorten Landquart, Thusis und Ilanz ist sehr positiv. Erneut können wir in allen Bereichen (Garten, Do-It, Haushalt, Landwirtschaft und Getränke) eine Umsatzsteigerung verzeichnen.

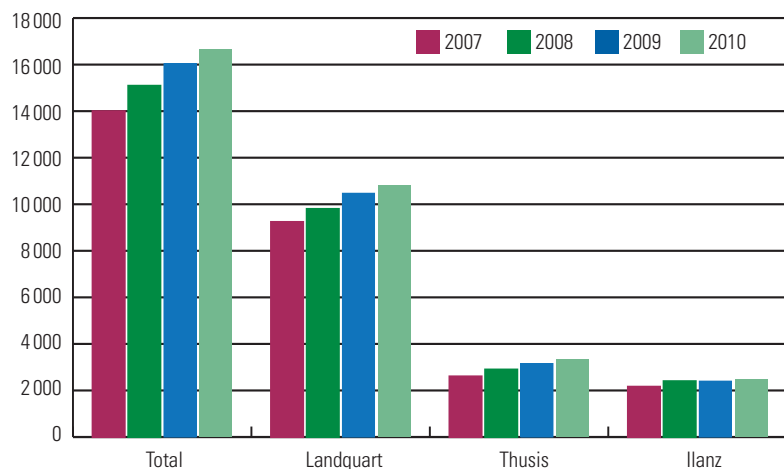
Es zeigt sich, dass nebst der landwirtschaftlich ausgerichteten Stammkundschaft immer mehr private Kunden bei uns einkaufen.

Als kleine Zeichen der Wertschätzung erhielten unsere Kunden an Ostern ein gelb-grün gefärbtes Osterei. Am Muttertag verschenkten wir Rosen und zum Jahreswechsel verteilten wir wieder die beliebte Agenda und Kalender. Für unsere kleinen Kunden steht alle 3 Monate das Büchlein Junior zur Verfügung.

Laden Landquart

Der Landquarter Laden ist weiterhin auf Erfolgskurs. Der Umsatz und die Kundenfrequenz konnte um 3% gesteigert werden. Der Kundenfranken von 45.00 CHF bewegte sich wie im Vorjahr auf hohem Niveau. Während des ganzen Jahres werden Optimierungen durchgeführt. Bereits im Januar sind wir erfolgreich gestartet. Auch ein nasser Frühling konnte den Umsatz nicht negativ beeinflussen. Besonders im Monat April war der Kundenansturm enorm und der Umsatz über dem Vorjahresvergleich. Das nasse Wetter im Mai liess den Umsatz einbrechen. Diese Verluste konnten aber im Juni völlig überraschend wieder wettgemacht werden. Auch im zweiten halben Jahr haben wir erneut an Umsatz zugelegt.

Umsätze LANDI Läden in Tausend CHF



An der Landquarter Mäss von Ende Oktober waren wir mit einem Stand vertreten. Wir konnten den persönlichen Kundenkontakt pflegen und haben viele positive Reaktionen und Inputs zu unserem Laden erhalten. Profitiert haben wir aber auch von kritischen Einwänden. Sie sind für uns Ansporn Abläufe zu hinterfragen und bessere Lösungen zu finden.

Im Juni haben zwei Lernende ihre Ausbildung abgeschlossen und ihr wohlverdientes Diplom als Detailhandelsfachfrauen erhalten. Diese zwei Ausbildungsplätze durften wir wieder mit zwei interessierten jungen Leuten neu besetzen, welche im August ihre Lehrzeit begonnen haben.

Thusis

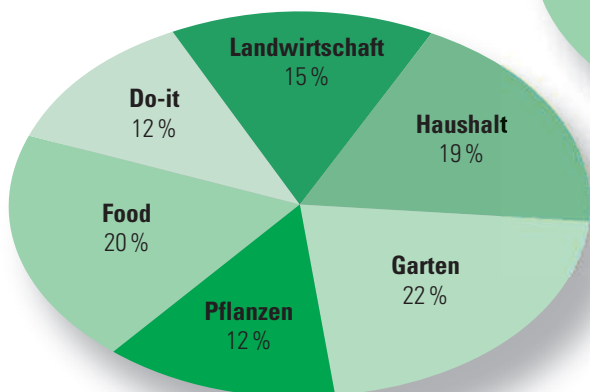
Trotz der veralteten Gebäude-Strukturen, die im Tagesgeschäft mit einem hohem Arbeitsaufwand verbunden sind, konnte dank des guten Teams eine Steigerung des Umsatzes von 5% erzielt werden. Ebenso stieg der Kundenfranken auf 36.00 CHF. Gefragt sind in Thusis vor allem Gartenartikel, sie machen mit 23% den grössten Umsatzanteil im Sortiment aus. Auch in diesem Jahr schätzten die Kunden den Geranienmarkt im Frühling.

Ilanz

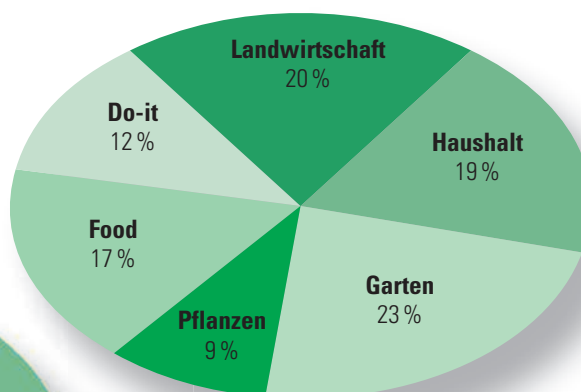
Nach der Umsatzstagnation vom 2009 konnte dieses Jahr der Umsatz um 3% gesteigert werden. Der Kundenfranken hält sich konstant auf 31.00 CHF. Das Sortiment ist hauptsächlich auf Dauertiefpreise und Top Angebote ausgerichtet, da die Gebäudestrukturen ein erweitertes Sortiment nicht zulassen. Die Kunden, die wir durch die Eröffnung eines Mitbewerbers im 2009 verloren haben, kehrten teilweise wieder zu uns zurück.

Tony Albin, Leiter Detailhandel

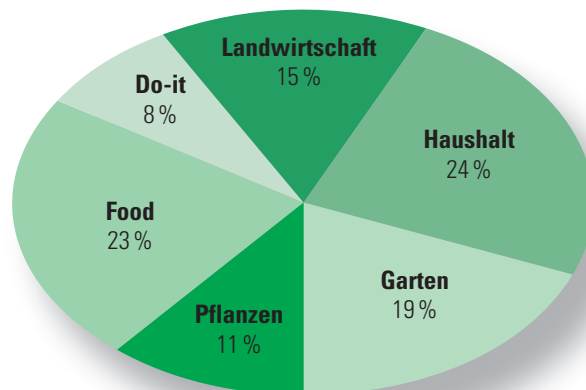
Umsatzanteile Laden Landquart



Umsatzanteile Laden Thusis



Umsatzanteile Laden Ilanz



Brenn- und Treibstoffe



Sepp Föhn

Tankstelle

Dank der Preiserhöhung nahmen die Umsätze der Tankstelle in Landquart leicht zu und zwar auf 2,6 Mio. CHF (2009 CHF 2,55 Mio.). Leider verloren wir im 2010 12 % der Absatzmenge. Gründe dazu sind der Verlust eines grösseren Kunden und der nicht optimale Standort. Mit der Coop Tankstelle an der Autobahnausfahrt ist die Konkurrenz vor Ort gross.

Tankanlage Landquart (TAL)

Die Betriebskommission TAL setzt sich Ende 2010 wie folgt zusammen:

- Dominic Möckli fenaco Winterthur
Leitung der BK
- Sepp Föhn LANDI Graubünden AG
Leiter der Tankanlage Landquart
- Stefan Feer AGROLA
- Rolf Lehner AGROLA
- Freddy Disch Areale + Technik, Winterthur
- Kaspar Stiefel fenaco Winterthur
Mitglied und Aktuar

Die Umsatzzahlen waren insgesamt etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Bei den Treibstoffen konnten wir wieder zulegen, aber bei den Heizölen verloren wir auf der anderen Seite die gleiche Menge. In der Schweiz ist der Heizölverbrauch rückläufig.

Ein Reglement wurde für die Partner, die Behörden und Ämter, die Feuerwehr und weitere Gruppierungen ausgearbeitet und dem heutigen Stand angepasst. Es gibt Auskunft über die wichtigsten Vorschriften für einen reibungslosen und unfallfreien Betrieb und über die Sicherheit der TAL, aber auch über die Organe, die Organisation und die Eigentumsverhältnisse. Neben dem Reglement der TAL besteht auch noch das Management System (MS) der TAL. Das MS zeichnet sich durch seine Dynamik aus, d.h. es kann täglich Ergänzungen und Änderungen erfahren.

Ende November fand ein militärischer Katastropheneinsatz durch das Rettungsbataillon 3 im Tanklager statt. Die Ausgangslage für das Militär bildete ein Erdbeben als Grossereignis, das die zivilen Einsatzkräfte überforderte. Die militärischen Einsatzmittel erwiesen sich als leistungsfähig und die Handhabung der technischen Mittel durch die Truppe war auch sehr gut. Der Wasserbezug ab dem nahe gelegenen Mühlbach ist gut machbar aber die Entnahme-Menge ist beschränkt.

Die Benzinrückgewinnungsanlage wird Anfang 2011 ersetzt. Reparaturanfälligkeit, kaum mehr beschaffbare Ersatzteile und ein abnehmender Wirkungsgrad zwingen uns zu diesem Schritt. Wir versprechen uns eine verbesserte Rückgewinnung mit der neuen Anlage. Die Vorbereitungsarbeiten sind fortgeschritten und erlauben eine planmässige Ausführung. Die Kosten belaufen sich auf rund zwei Millionen Franken.

Die Hauptbetriebssteuerung Siemens-Steuerung SPS S5 überwacht die Anlage und den Umschlag. Um einen reibungslosen Ablauf und die optimale Sicherheit gegenüber unseren Tanklager-Partnern bieten zu können, sind wir gezwungen, diese Steuerung zu ersetzen. Sämtliche Arbeitsprozesse werden vorgängig erfasst und aufgezeichnet. Die Visualisierung der verschiedenen Arbeitsprozesse sorgt im Verladebüro des Tanklagers für eine optimale Arbeitsplanung.

Neben diesen Gross-Projekten führen die Mitarbeiter laufend Unterhaltsarbeiten aus wie zum Beispiel reinigen der Wannenmauern, schleifen und streichen der Bahnrammböcke, die Kontrolle und Revision von Ventilen, Schiebern und Leitungen. Unsere Mitarbeiter bewältigen diese arbeitsintensive Zeit sehr gut. Sie sind sich ihrer grossen Verantwortung jederzeit bewusst und arbeiten sehr zuverlässig.

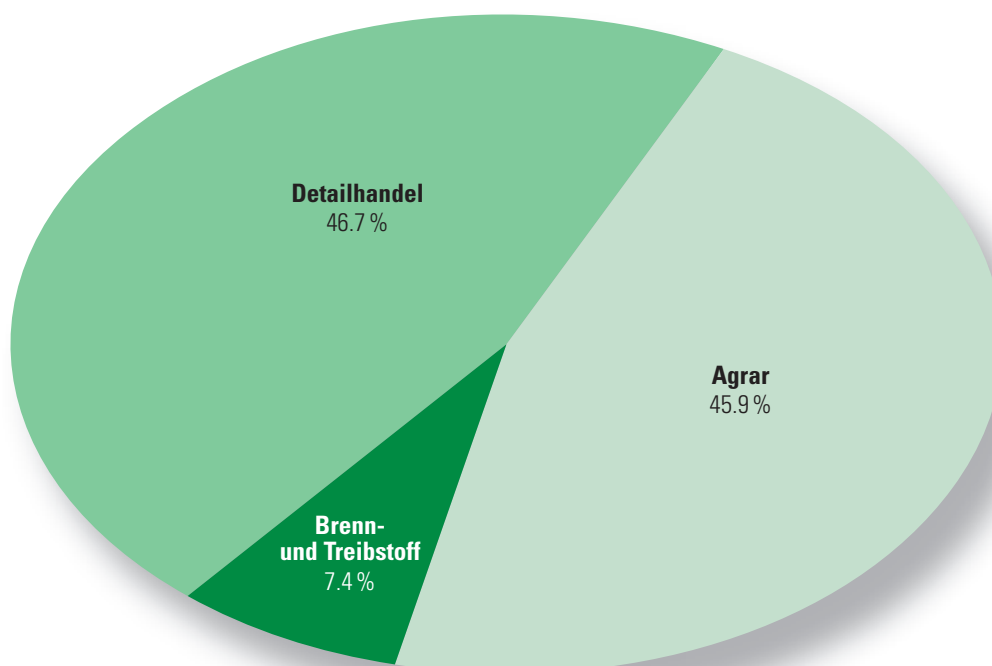
Sepp Föhn
Leiter Brenn- und Treibstoffe



Umsatzentwicklung

1. Januar bis 31. Dezember

	2010 CHF	2009 CHF
Agrar	16 337	16 980
Detailhandel	16 638	16 035
Brenn- und Treibstoffe	2 644	2 557
Total Umsatz	35 619	35 572



Erfolgsrechnung

	2010 CHF	2009 CHF
Warenverkauf	35 618 377	35 571 750
Warenaufwand	29 931 257	29 982 730
Bruttogewinn	5 687 120	5 589 020
Dienstleistungen	1 179 865	1 205 640
Wertberichtigung und Nebenerlöse	130 219	– 35 841
Betriebsertrag	6 997 204	6 758 819
Lohnaufwand	3 124 475	3 100 518
Sozialleistungen	560 945	480 645
Übriger Personalaufwand	100 815	52 675
Personalaufwand	3 786 235	3 633 838
Mietaufwand	593 770	667 943
Unterhalt und Reparaturen	262 836	319 879
Ausgangsfrachten	73 814	63 028
Energieaufwand	149 114	131 190
Übriger Betriebsaufwand	81 268	41 879
Sachversicherungen und Gebühren	185 351	165 569
Verwaltungsaufwand	508 115	496 827
Werbe- und Verkaufsaufwand	161 436	165 502
Sonstiger Betriebsaufwand	2 015 704	2 051 817
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern	1 195 265	1 073 164
Finanzaufwand	84 006	211 500
Finanzertrag	17 616	6 241
Ergebnis vor Abschreibungen + Steuern	1 128 875	867 905
Abschreibungen mobile Sachanlagen	410 000	442 388
Abschreibungen	410 000	442 388
Ergebnis vor Steuern	718 875	425 517
Gewinnsteuern	0	39 000
Betriebsergebnis	718 875	386 517
Ausserordentlicher Ertrag	39 000	0
Gewinn aus Anlageabgängen	2 788	27 700
Ausserordentlicher Aufwand	– 10 000	– 136 694
Verlust aus Anlageabgängen	0	– 22 100
Statutarisches Ergebnis	750 663	255 423

Bilanz

	31.12.10 CHF	31.12.09 CHF
Flüssige Mittel	180 013	448 543
Forderungen Lieferung + Leistung	2 259 276	2 471 290
Sonstige kurzfristige Forderungen	621	74 794
Warenvorräte	3 530 096	3 621 222
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 165	21 933
Umlaufvermögen	5 980 171	6 637 782
Beteiligungen	188 200	1 000
Mobile Sachanlagen	2 189 221	1 279 391
Anlagevermögen	2 377 421	1 280 391
Aktiven	8 357 592	7 918 173
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	423 693	292 890
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	522 393	322 298
Kontokorrent fenaco	74 840	3 651 305
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	264 576	293 835
Passive Rechnungsabgrenzungen	244 199	237 058
Kurzfristiges Fremdkapital	1 529 701	4 797 386
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 000 000	0
Langfristige Rückstellungen	110 999	42 558
Langfristiges Fremdkapital	3 110 999	42 558
Grundkapital	2 800 000	2 800 000
Offene Reserven	149 000	142 000
Bilanzergebnis	767 892	136 229
Eigenkapital	3 716 892	3 078 229
Passiven	8 357 592	7 918 173

Anhang zur Jahresrechnung

	2010 CHF	2009 CHF
Eventualverpflichtungen Bürgschaften zu Gunsten Dritter	keine	keine
Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen	0	0
Brandversicherungswerte der Sachanlagen Mobiles Anlagevermögen <i>innerhalb Konzernpolice fenaco</i>		
Nettoauflösung stiller Reserven	keine	keine

Risikobeurteilung

Die LANDI Graubünden AG ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-Gruppe eingebunden.

Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlichen wiederkehrenden Prozess die wesentlichen Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden zusammengefasst und an die fenaco zur Beurteilung auf Gruppenebene weitergeleitet. Geschäftsleitung und Verwaltung der fenaco thematisieren die Hauptrisiken an Sitzungen.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Positionen.

Verwendung Bilanzgewinn

per 31.12.2010

	31.12.2010 CHF		31.12.2009 CHF
Gewinn-/Verlustvortrag vom Vorjahr	17 229	–	119 194
Jahresergebnis	750 663		255 423
Bilanzergebnis	767 892		136 229
Zuweisung an allgemeine Reserven	– 40 000	–	7 000
Ausschüttung einer Dividende von 5 % (Vorjahr 4 %)	– 140 000	–	112 000
Vortrag auf neue Rechnung	587 892		17 229



Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern
Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der LANDI Graubünden AG, Igis

24. Februar 2011

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der LANDI Graubünden AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ernst & Young AG, Bern

Max Kuratli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christof Gerber
Zugelassener Revisionsexperte

LANDI Fest und Sponsoring



LANDI Graubünden AG

landigraubuenden.ch
info@landigraubuenden.ch

Realisation

LANDI Graubünden AG – landigraubuenden.ch
info@landigraubuenden.ch

Layout und Gestaltung

AMW, fenaco
Agentur für Marketing und Werbung
8401 Winterthur
www.amw.ch, info@amw.ch

**Für weitere Informationen stehen
Ihnen gerne zur Verfügung:**

Sepp Foehn
☎ 058 433 72 25
sepp.foehn@landigraubuenden.ch

Peter Bonderer
☎ 058 433 58 28
peter.bonderer@landigraubuenden.ch

